



www.bewusstwild.de
info@bewusstwild.de

bewusstWild ist eine Initiative von Auerhuhn im Schwarzwald e. V. und dem Naturpark Südschwarzwald e. V.

© 2025 Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Zustimmung der Herausgeber. Grafik Matthias Wieber | Druck safer-print



Baden-Württemberg
 Ministerium für Ernährung,
 Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Dieses Projekt wurde unter dem Dach der Waldstrategie Baden-Württemberg konzipiert und umgesetzt und durch das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg unterstützt. Die Förderung wird aus Landesmitteln finanziert, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.



bewusstWild

... eine Initiative für
 den bewussten Umgang
 mit Wildtieren &
 ihrem Lebensraum

Ob mit dem Hund, zu Fuß oder mit dem Mountainbike:

Immer mehr Menschen sind in der Natur unterwegs. Das ist toll! Wir sollten uns aber bewusst machen, dass die Natur immer auch Lebensraum für Wildtiere ist.

Welche Auswirkungen haben wir auf Wildtiere während unserer Freizeitaktivität?

Die Initiative bewusstWild gibt Einblicke in den Alltag von Wildtieren und informiert, worauf du achten kannst, um Wildtiere nicht unnötig zu beunruhigen.

Wusstest du, dass ...

... viele Tiere in der Nacht gezielt Wander- und Forstwege benutzen, um sich leichter fortzubewegen? Allerdings nur, wenn wir nicht gleichzeitig unterwegs sind.

... viele Wildtiere direkt erkennen, ob dein Hund angeleint ist oder nicht? Ein angeleinter Hund verhält und bewegt sich anders und wird von Wildtieren weniger als Bedrohung eingestuft.

... ein Fuchs auch nach 30 Minuten noch riecht, dass du vorbeigelaufen bist? Wildtiere haben faszinierende Fähigkeiten, die uns Menschen oftmals weit übertreffen.

... sich beim Reh im Winter das Pansen-volumen (der Magen) um etwa 30 Prozent verkleinert, um sich der verringerten Nahrungsmenge anzupassen.



Lass auch du dich vom Leben der Wildtiere begeistern!

Weitere spannende Infos gibt es auf www.bewusstWild.de

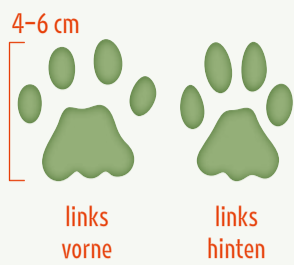


Wildtier &
 Mensch
 bewusst in der Natur

Komm mit zum Fährtenlesen

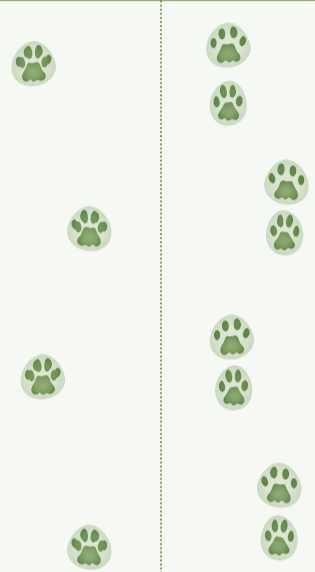


Wildkatze



Spurensuche

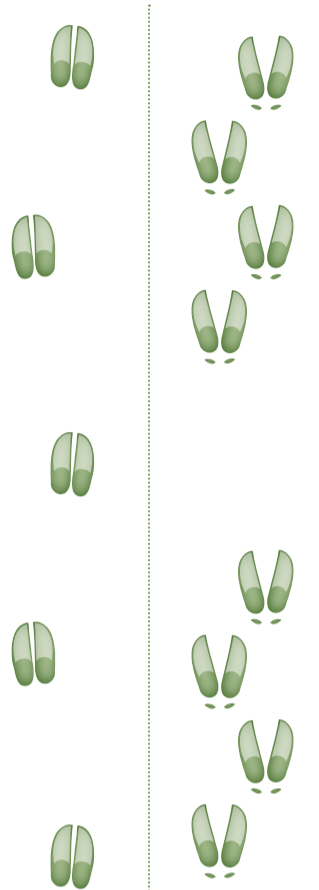
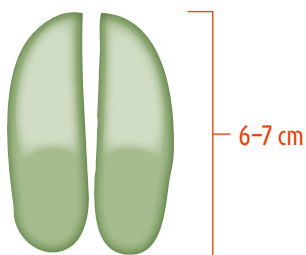
Vor allem im Winter sehen wir, dass wir nicht allein in der Natur sind. Wer außer uns noch unterwegs ist, kannst du am besten an den Spuren im frischen Schnee sehen. Tierspuren erkennen ist eine hohe Kunst: Meist sind sie nicht so bilderbuchhaft zu finden. Doch mit ein wenig Übung werden dir die Spuren spannende Tiergeschichten erzählen.



gehend schleichend



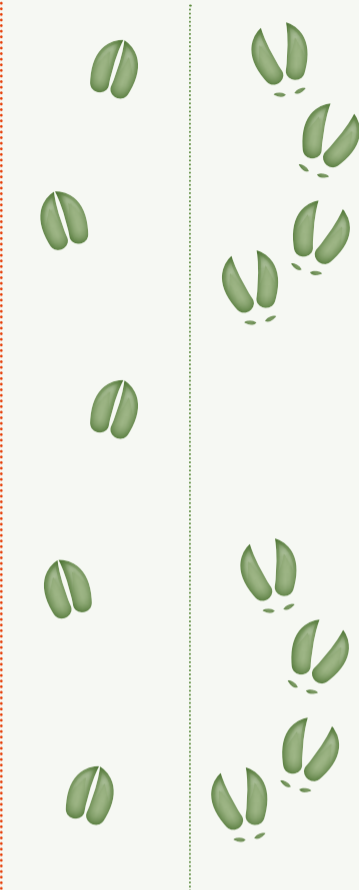
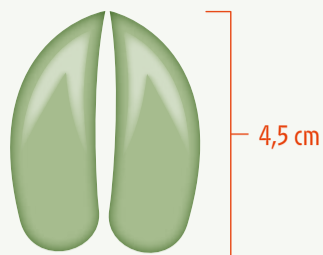
Rothirsch



gehend flüchtend



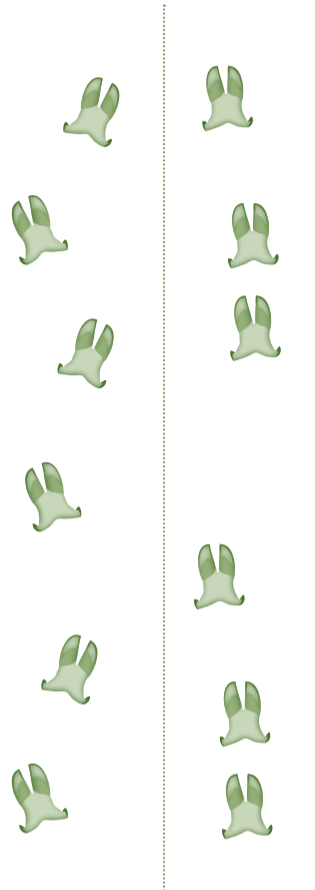
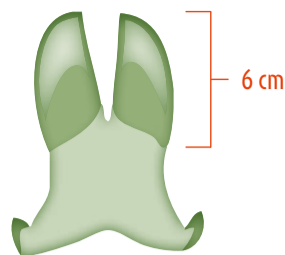
Reh



gehend flüchtend



Wildschwein



gehend flüchtend



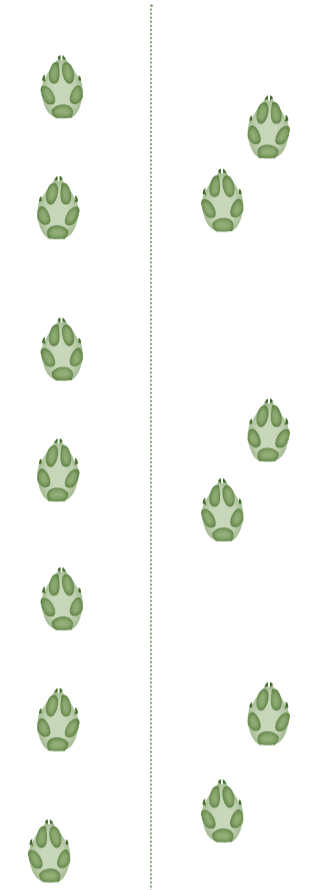
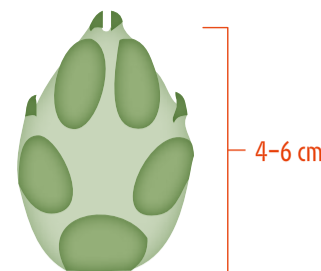
Feldhase



gehend flüchtend



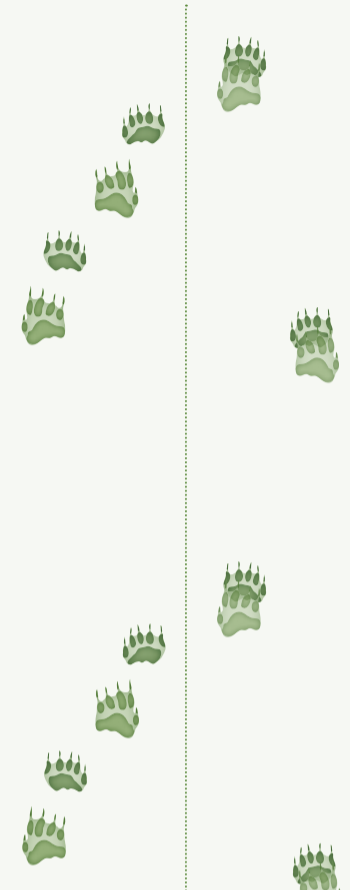
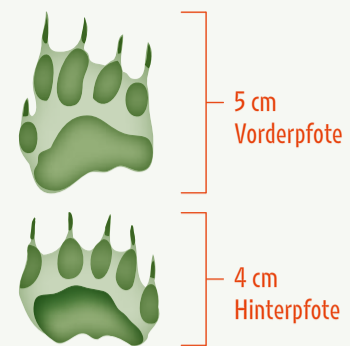
Fuchs



gehend flüchtend



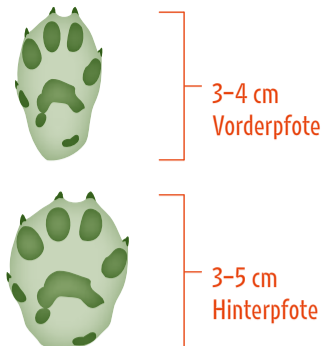
Dachs



gehend flüchtend



Steinmarder



gehend flüchtend



Tierkalender

- Partnersuche/Pairungszeit
- Zeit der Jungenaufzucht

leider nicht überall heimisch

Rotwild - Rotwild-Gebiete gibt es noch im Schwarzwald, im Schönbuch und im Odenwald.

Die Rehkitze werden auf waldnahen Wiesen geboren. Dort bleiben sie fast vier Wochen im hohen Gras versteckt.

Den weiblichen Hirsch nennt man Hirschkuh. Hirschkälber leben zusammen mit ihren Müttern, den Alttieren, in einem Rudel zusammen.

Wildkatzen bringen bis zu 6 Junge zur Welt, die dann 3-4 Monate lang gesäugt werden.

Das männliche Reh nennt man Rehbock.

Während der Brunft hört man die männlichen Hirsche röhren.

Je nach Nahrungsangebot können die Sauen auch das ganze Jahr über Junge bekommen.

Die Paarung der Feldhasen nennt man Rammeln.

In der Ranzzeit, der Zeit der Partnersuche, hört man häufig das helle und heisere Ranzbellen der Füchse.

Dachse sind manchmal als Einzelgänger unterwegs, können aber auch in großen Familienclassen zusammenleben.

Wildschweine leben in Verbänden, sogenannten Rotten. Der Kern der Rotte besteht aus der Sau mit ihren Frischlingen.

Bereits nach ca. 50 Tagen bringt die Fähe, das Fuchsweibchen, ihre Welpen zur Welt. Jungfüchse sind in den ersten Wochen grau.

Nach 9 Monaten kommen bis zu 4 Jungmarder auf die Welt.

Dreimal, manchmal sogar viermal im Jahr kann eine Häsin Junge werfen, zwei bis vier pro Wurf.

Außer während der Paarungszeit oder wenn sie auf Nahrungssuche sind, befinden sich Dachse die meiste Zeit in ihrem Bau unter der Erde. Man nennt sie deshalb auch Erdmarder.

Der Steinmarder und der Baummarder sehen sich zum Verwechseln ähnlich. Doch nur der Steinmarder versteckt sich gern auf unseren Dachböden.

Jan.

Feb.

März

April

Mai

Juni

Juli

Aug.

Sept.

Okt.

Nov.

Dez.